Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 6 (1920)

Heft: 20

**Titelseiten** 

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Schweizer=Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der "Pädagogischen Blätter" 27. Jahrgang.

Sür die

## Schriftleitung des Wochenblattes:

3. Trogler, Prof., Luzern, Billenstr. 14

21.66 Telephon 21.66

Druck und Bersand durch die Geschäftsstelle Eberle & Rickenbach, Einstedeln

Jahrespreis Fr. 8.50 — bei ber Bost bestellt Fr. 8.70 (Ehed IX 0,197) (Ausland Bortozuschlag).

## Beilagen zur Schweizer:Schule:

Volksschule — Mittelschule Die Lehrerin

Inseratenannahme durch die Publicitas A.-G., Luzern.

Preis der 32 mm breiten Colonelzeile 25 Rp.

Inhalt: Bon einem großen Unbekannten. — Lies einmal! — Luz. Kantonalverband kathol. Lehrer, Lehrerinnen und Schulmänner. — Schulnachrichten. — Bücherschau. — Preßsonds. — Inserate. Beilage: Die Lehrerin Nr. 5.

## Von einem großen Unbekannten.

Es gibt zwei Arten von religiös-politiichen Gegnern der katholischen Sache. Erstens die Draufgänger, die Gewaltmenschen, die teine Rede halten und keinen Zeitungsartikel schreiben können, ohne — opportune importune — mit irgend einem Labengaumer aus alten blutigen Zeiten zum heiligen Kriege gegen die bösen Klerikalen und Ultramontanen aufzurufen. kampsmenschen nach der Melodie: le cléricalisme c'est l'ennemi! Pfaffenfresser, die vor jedem Klösterlein und vor jeder Sutane und vor jedem Begfreuz einen Krampfanfall triegen. Und wir tennen fie alle, wenigstens die bosern unter ihnen, weit herum im Lande — von Paris bis nach Vetersburg. Ihre Namen find uns geläufig, wie die Namen der sieben Hauptfünden. Und wir haben Angst vor ihnen, wie vor dem leibhaftigen Gottseibeiuns. Unsere katholischen Redaktoren zeigen mit einer großen schwarzen Hand auf sie, und wenn wir eine religiös-politische Rede halten, so bildet ber Sat, ben wir diesen Leuten widmen, den rhetorischen Höhepunkt oder den dramatischen Schluß. Ceterum censeo.

Es gibt eine zweite Art von religiös= politischen Gegnern unserer Sache. Sie stammen aus besserer Familie, sind feiner erzogen, haben zuvorkommende Manieren

und hin und wieder sogar ein recht verbindliches Wort für uns und unsere Arbeit. Sie leben nicht von Kulturkampf-Ihr Ziel ist positiv. Es heißt phrasen. allgemeines Wohl, es heißt Fortschritt, es heißt Liebe, es heißt Humanität. fei der Mensch, hilfreich und gut!" Gedanten und Biele, die bei einigermaßen gutem Willen auch im katholischen Kultur= programm recht wohl Plat haben. — Aber das ganze Gebäude, an dem sie bauen, ruht nicht auf christlicher Grundlage. Ziel ist: langsam, ohne viel Geräusch, aber planmäßig und sicher das positive Christen= tum durch das reine Menschentum zu er= setzen. Und glaubt es: diese zweite Art von Gegnern, die niemand fürchtet, vor denen niemand warnt, denen wir sogar noch einen recht freundlichen Nekrolog auf den Grabhügel legen, sind viel gefährlicher als die ersten.

Seit einigen Jahren rebet man im Schweizerlande von der Revision der 74 er Verfassung. Wir Schweizer Katholiken haben bei dieser Liquidation als Katholiken — das weiß man überall — eine ganz besondere Kechnung einzureichen.

Es gibt auch unter den religiös-politisichen Artikeln der Bundesverfassung, die uns Katholiken besonders schwer auf dem Magen liegen, zwei Arten. Gewaltmenschen